

Hausaufgabenkonzept der Grundschule Kruft

Basis: Schulordnung für öffentliche Grundschulen

§ 37 Hausaufgaben

(1) Hausaufgaben sind so vorzubereiten und zu stellen, dass die Schülerinnen und Schüler sie ohne außerschulische Hilfe in angemessener Zeit bewältigen können. Umfang und Schwierigkeitsgrad der Hausaufgaben sind dem Alter und dem individuellen Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler anzupassen und können deshalb nach Art und Umfang unterschiedlich sein. In den Klassenstufen 1

und 2 soll für das Anfertigen der Hausaufgaben insgesamt nicht mehr als eine halbe Stunde, in den Klassenstufen 3 und 4 nicht mehr als eine Stunde benötigt werden. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, die tägliche zeitliche Bindung der Kinder durch ergänzende schulische Angebote angemessen zu berücksichtigen. Die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer achtet auf die Einhaltung dieser Regelung.

(2) Hausaufgaben werden in der Regel im Unterricht besprochen und zumindest stichprobenweise überprüft. (3) Ferien, gesetzliche Feiertage, Samstage und Sonntage sind von Hausaufgaben freizuhalten.

Grundlagen

- Ein durchschnittlich arbeitendes Kind in Klassenstufe 1 und 2 soll etwa 0,5h zur Erledigung benötigen.
- Ein durchschnittlich arbeitendes Kind in Klassenstufe 3 und 4 soll etwa 1h zur Erledigung benötigen.
- Die Kinder der Ganztagschule sind entsprechend zu berücksichtigen.
- Hausaufgaben werden durch die Struktur der Ganztagschule montags - mittwochs sowie freitags erteilt. Donnerstags sind alle Kinder von den Hausaufgaben befreit und haben Zeit, sich individuell auf Leistungsnachweise vorzubereiten.

Unsere Prinzipien

Hausaufgaben

- dienen vorrangig der Übung und der Festigung von im Unterricht besprochenen Lerninhalten und ergänzen diese.
- basieren auf bekannten und/oder besprochenen Aufgabenformaten.
- sind selbsterklärend.
- müssen selbstständig bewältigt werden können
- müssen entsprechend differenziert und individuell gestellt sein, um die selbstständige Bearbeitung zu ermöglichen (Menge, Schwierigkeitsgrad, Grad der Antizipation).
- sollen durch unterschiedliche Übungsformate abwechslungsreich gestaltet sein.
- müssen realistisch und machbar sein. D.h. benötigte Materialien müssen sowohl in den Lernzeiten als auch zu Hause zugänglich sein.
- mit besonderen Formaten (z.B. Interview, Collage, Ausschneidearbeit, wiegen, messen, ausprobieren usw.) werden schwerpunktmäßig freitags erteilt.

Lernzeiten sind mehr als Hausaufgabenzeiten

- Die Klassenstufen 1 und 2 haben montags - mittwochs von 13.00- 14.00 Uhr Lernzeit.
- Die Klassenstufen 3 und 4 haben montags - mittwochs von 14.00-15.00 Uhr Lernzeit.
- In jeder Lernzeit ist eine Lehrkraft sowie nach Möglichkeit eine Hilfskraft (FsJlerIn, ErzieherIn) anwesend.
- Klare Regeln geben Struktur: feste Sitzplätze, 15-minütiger Start in Einzelarbeit, bereitlegen der Hausaufgabenhefte.
- Individuelles Arbeiten an zusätzlichen Arbeitsplätzen auf dem Flur ist möglich.
- Lernzeiten dienen, wenn es zeitlich passt, auch der Förderung und Forderung:
 - einzelnes, lautes Vorlesen der Lesehausaufgabe in Klassenstufe 1 und 2
 - gezielte Übung für Leistungsnachweise
 - individuelle Aufgaben zur Bewältigung von Lernschwierigkeiten
 - individuelle Fehlerbesprechung
- Die KlassenlehrerInnen stellen Material zur Verfügung (z.B. Lerntheke, Box, personalisierte Mappen) oder sprechen sich im Lernzeiten-Team über Möglichkeiten ab, um zusätzliche Übungsanreize zu schaffen.
- Zu jeder Hausaufgabe gibt es im Hausaufgabenheft eine Rückmeldung:
 - Nur auf Vollständigkeit hin überprüft
 - Auf Vollständigkeit und Richtigkeit hin kontrolliert

- Noch unvollständig (Markierung der fehlenden Aufgaben neben Eintrag des Kindes, ggf. Info/Rückmeldung dazu)
- Diese dienen den Eltern als Feedback und sollen daher täglich eingesehen werden!

1.Schuljahr

gemeinsame, ritualisierte Übungen zu Beginn oder am Ende der Lernzeit können zu Entspannung und ausgleichenden Bewegungseinheiten führen (gemeinsames Klatschen von Silben; zählen und hüpfen, Ball werfen, interaktive Buchstabengeschichten, Lieder usw.)

Kontrolle und Feedback

- Täglich werden die Hausaufgaben mindestens auf Vollständigkeit kontrolliert.
- Fehlende Hausaufgaben werden den Eltern im Hausaufgabenheft rückgemeldet und müssen nachgearbeitet werden, ggf. auch über die Lernzeit hinaus.
- Die Eltern sind darüber informiert, wie die Klassenleitung die Vollständigkeit dokumentiert (Häkchen, Kürzel, Stempel...)
- Täglich gibt es darüber hinaus stichprobenartige Kontrollen der Richtigkeit.
- Regelmäßig werden alle Hausaufgaben auf ihre Richtigkeit hin überprüft. Möglichkeiten:
 - Die Lehrkraft/ein(e) Erwachsene(r) korrigiert eingesammelte Hausaufgaben.
 - Die Kinder kontrollieren die Hausaufgaben gegenseitig (Partnerarbeit).
 - Die Kinder kontrollieren sich selbstständig, z.B. an einem Kontrollblatt, am Board...
 - Kontrollrunde durch lautes Vorlesen von Ergebnissen.
- Die Lehrkraft gibt ein Feedback über die Qualität und die Richtigkeit nach einer Fehleranalyse.
 - Kurzer Kommentar unter der schriftlichen Aufgabe.
 - Ergänzendes individuelles Gespräch bei Bedarf (z.B. in der Frühstückspause, im offenen Anfang)
 - ggf. werden weiterführende Empfehlungen ausgesprochen oder Übungen bereitgelegt
 - Feedbackabfrage bei den Kindern, z.B. durch die 3-Finger-Methode, wie die Aufgabe zu bewältigen war bzw. empfunden wurde > Schwierigkeiten-Transparenz